

Das Rätsel um die Zeppelin-Motoren.

Dr. Edener sagt: Sabotage ist ausgeschlossen. Die Sachverständigen sehen ratlos. Südfrankreich bezieht sich das Luftschiff. Erfindermotoren werden schon eingebaut.

Neues in Kürze.

In Duisburg wurden 10, in Bamberg 8 Zeppelin-Motoren verhaftet, die in Uniform an dem roten Kreuz in Eisen teilnehmen wollten. In Bamberg wurden 50 Kommunisten verhaftet, die trotz Verbotes des Zeppelin-Motorenfestes zu demonstrieren versuchten. In Rindberg verhafteten 250 Kommunisten eine Kundgebung, die ruhig verlief. In Berlin-Buchholz wurden 180 Angehörige der kommunistischen Jugend von einem Luftkrafteigenen herunter verhaftet.

Im Verborgensamt Odenburg versuchte ein Kriegesabwäger Rote ein Bombenattentat, das jedoch misslang, da die Zündschnur vorzeitig erlosch. Der Täter wurde verhaftet.

In Dortmund kam die Polizei einer Delegation auf die Spur, die in großem Umfange polnischen Staatsangehörigen gefälschte Aufenthaltsgenehmigungen in Deutschland verschaffte. In die Angelegenheit sind eine Reihe von Bürgermeistern im Freistaat Thüringen verwickelt. Einem von diesen wurde Bestrafung in 40 Fällen bereits nachgewiesen.

Die Reichsvereinigung ehemaliger Kriegesgefangener hat der Reichsregierung in einer Denkschrift Vorschläge für die Neuorganisation des Kriegsgefangenenrechts unterbreitet. Die Denkschrift ist das Ergebnis der Arbeiten des Ausschusses für Kriegsgefangenenrecht der genannten Vereinigung, dessen Ehrenvorsitz der Würzburger Völkerrechtsgelahrte, Prof. Dr. Weizsäcker, inne hat.

In Kolmar im Elsaß wurde der Autonomist Professor Berger zum Bürgermeister gewählt, zu Bestreiten ein autonomistischer Lehrer, ein Kommunist und als Dritter Belfiger wiederum ein Autonomist.

Der Korrespondent Dr. Barch der „Reichs-Zeitung“ in Eisen wurde aus dem zu Belgien geschlagenen bisher deutschen Gebiet von Eugen-Malmberg wegen angeblicher Gefährdung der Sicherheit des belgischen Staates ausgewiesen. Dr. Barch ist in Eugen-Malmberg geboren und spielte eine große Rolle in der vorjährigen christlichen Volksparade.

Die Kinobesitzer in Södingshütte (Ost-Ober-Sachsen) haben die deutschen Filmüberprüfungen wieder eingeführt. Darauf kam es in den Kinosaal zu Zusammenstößen, die von der Polizei unterdrückt wurden.

Der polnische Minister des Auswärtigen, Jacek, ist Montagabend in Budapest eingetroffen. Am Bahnhof wurde er vom ungarischen Minister des Auswärtigen, Waksó, begrüßt.

Der ehemalige französische Ministerpräsident Herriot wurde in seiner Heimatstadt Lyon erneut zum Bürgermeister gewählt. Die Sozialisten hatten in der Stichwahl ihren Kandidaten zurückgezogen und 27 sozialistische Gemeinderatsmitglieder hatten dann unverstärkte Beträge abgegeben. Nach der Wahl verließ ein Sozialist eine scharfe Protesterklärung.

Auf der Tagung der französischen Lehrer-gewerkschaften in Paris wurde beschlossen, bei den nächsten Wahlen für die Besetzung des Streik der Lehrerschaft in Auge zu fassen, falls bis dahin ihre Gehaltsforderungen nicht bewilligt sein sollten.

Ueber den Kronenführer Minister Priskowitsch wurde wegen seiner angeblich staatsgefährdenden Betätigung von der südschwedischen Regierung der Zwanagsaufenthalt in dem kleinen Kurort Brus in Alt-Serbien verhängt.

Die Motorstörungen.

Dr. Edener ist am Sonntagabend, von Gners kommend, über die Schmelze in Friedrichshafen eingetroffen. Dr. Edener begab sich zur Arbeit, wo er einem kleinen Kreise von Pressevertretern in einer etwa einstündigen Unterredung eingehende Mitteilungen über seine weiteren Pläne sowie über den Verlauf der abgebrochenen Amerikasfahrt und die dabei aufgetretenen Störungen in der Maschinenanlage des Luftschiffes machte. Als den Hauptweg seiner Rückkehr nach Friedrichshafen bezeichnete Dr. Edener, daß er vor allem Dingen mit den leitenden Stellen der Maschinen-Motorenwerke in Verbindung nehmen wolle, um sich über die weiteren Maßnahmen schlüssig zu werden. Dr. Edener legte vor allem Wert auf die Feststellung, daß man erst das Ergebnis der Untersuchung der defekten Motoren abwarten müsse, um sich ein Urteil über die Ursachen der Störung zu bilden, daß aber, entgegen anders lautenden Presse-nachrichten, das Vorliegen von

Sabotagegedanken unter allen Umständen ausgeschlossen zu betrachten

sei. Auch ist es, so betonte Dr. Edener, falsch, das Auftreten dieser Störungen mit den Veränderungen an den Luftschiffmotoren in Zusammenhang zu bringen, die nach der zweiten Mittelmeerfahrt vorgenommen worden sind, bei der übrigens u. a. auch ein Sprung zu einem Umlaufverlauf zu verzeichnen war. Nach dieser Fahrt sind die Verfestigungen der verschiedenen Zylinder untereinander etwas gelockert worden, doch steht man auf dem Standpunkt, daß diese Maßnahmen keinerlei Einfluß auf die Kurbelwellen der Maschinen ausüben konnten. Nach Ansicht Dr. Edeners muß es sich bei der Störung

um ein völlig neues, noch unbekanntes Moment handeln, das die last gleichmäßig auftretenden Beschädigungen der Motoren bedingt hat.

Worin dieses Moment bestünde, sei vorerst ein technisches Rätsel, das nach der Meinung harrt. Mit der Konstruktion des Luftschiffes an und für sich hätten die Maschinenstörungen nichts zu tun, was schon daraus bewiesen sei, daß trotz des Ausfalls von vier Motoren die Landung auf französischem Boden reibungslos ausgeführt werden konnte. Donnerstag und Freitag hofft Dr. Edener mit dem „Graf Zeppelin“ wieder nach dem Seimathsafen zurückzukehren zu können.

Als Ergebnis einer Besprechung mit den Sachleuten der Werkstätte mitgeteilt, daß man erst die Ankunft der gebrochenen Teile mit dem Luftschiff abwarten müsse, um sich ein klares Bild über die inneren Vorgänge in den Motoren zu verschaffen, und daß, bevor ihre Ursachen ermittelt seien, keine größeren Fahrten mit dem Luftschiff unternommen würden.

Pfingsten in Toulon.

Man hofft in Gners, daß die Rückfahrt des „Graf Zeppelin“ Ende dieser Woche, vielleicht am Sonntag, angetreten werden kann. Der Marinepräsident von Toulon, Viceadmiral Bindra, hat Stellung gegeben, daß, falls die deutschen Motoreure eine materielle oder persönliche Hilfe brauchen, Spezialisten der Marine unverzüglich zur Verfügung gestellt würden.

Am Verlaufe des Sonntags nachmittag war das Luftschiff zur Besichtigung freigegeben, wovon die Bevölkerung und die an der Riviera weilenden Touristen und Kurafahrer starken Gebrauch machten. Unter den Besuchern befand sich auch der sozialistische Abgeordnete und Berichterstatter für das Budget des Luftschiffes.

Der König von Spanien hat aus Anlaß der Eröffnung der Ausstellung in Barcelona einen Erlass unterzeichnet, durch den die künftigen über verschiedene Universitäten verhängte Schließung wieder aufgehoben wird.

Der Geburtstag des Königs von Spanien am Sonntag wurde infolge der Diktatorn ohne die üblichen Festlichkeiten gefeiert. Es fand eine große Parade statt, bei der der König

sabotagegedanken, Renaudel, der von Dr. Edener in lebenswürdiger Weise empfangen wurde.

In Pfingsten war der Zustand der Maschinen, die das Luftschiff betätigen wollten, so groß, daß die Automobile die Zufahrtsstraßen zum Flugplatz vollkommen verstopften. Ein Infanterieregiment aus Spères mußte zur Verstärkung des Ordnungsdienstes eingesetzt werden. Die Mannschaft des „Graf Zeppelin“ hat am Nachmittag des ersten Pfingstfesttages in Begleitung von französischen Matrosen die Stadt Toulon verlassen.

Inflation der Erfindermotoren.

Die „Ganas“ aus Gners melden, sind die zwei Erfindermotoren für das Luftschiff eingetroffen. Die Mechaniker haben sofort mit der Inflation begonnen.

Außer den Motoren sind auch Einzelerteile eingetroffen. Ingenieur Dural glaubt, daß die Auswechslung der Motoren bald durchgeführt werden kann. Wenn die Ausprobierung der Motoren befriedigend ausfällt, dürfte das Zeppellinschiff Ende dieser Woche den Rückflug antreten.

Die verläutet, ist auf Anweisung Dr. Edeners am Montag ein dritter Luftschiffmotor nach Gners abgehakt worden. Der vierte Motor ist noch reparaturfähig, so daß sich sein Erlass ergibt.

Dr. Edener über seine Sturmfahrt.

Dr. Edener behandelte in einer ins Einzelne gehenden Schilderung die Ereignisse auf dem letzten Teil der Fahrt bis zur Landung in Gners. Er teilte mit, daß während der ganzen Fahrt das Luftschiff nur langsam, aber

ruhig und stetig in dem beabsichtigten Kurs geflogen ist. Die Passagiere nahmen das Mittagsessen in bester Verfassung ein. Zu der Fahrt im Drometal bemerkte Dr. Edener, daß die Meldungen, wonach Graf Zeppelin dort hilflos umhergefliegen sei, vollkommen falsch sind. Das Schiff sei als es in dem Tal aufwärts flog — allerdings beim Zurückgehen in Fällen geraten und durch Ausdrücke wieder in die Höhe empor getrieben worden. Trotzdem konnte das Luftschiff

über die östliche glatt hinweggefahren werden. Ueber die Landung selbst bemerkte Dr. Edener: Auf dem Flugplatz befanden sich lediglich 40 Mann des Flugpersonals. In sie hinein ließ man bei Windstille das Luftschiff einfliegen. Es war auch noch genug Bremskraft vorhanden, um, wie sich Dr. Edener ausdrückte,

eine elegante Landung auszuführen.

Von der kleinen Schaar gut gehalten, lag der Graf Zeppelin bereits auf dem Boden als einige 100 Mann aus Toulon eintrafen, und darauf das Schiff in idiosyncratischen Manövern in die Halle brachten. Abgesehen von dem schwierigen Manövern im Drometal, ist, wie Dr. Edener ausdrücklich hervorhob, die ganze Fahrt, namentlich auch die letzte Etappe, ruhig verlaufen. Infolgebehalten die Passagiere auch nicht unter Seerkrankheit zu leiden.

Ebenso ist die Meldung unrichtig, daß bei der Landung einzelne Fahrgäste zu schwach gewesen seien, das Schiff zu verlassen und aus der Gondel hätten herabgetragen werden müssen.

altem Brauch entsprechend, eine Dyergabe von 44 Goldmünzen pendete.

Der österreichische sogenannte christliche General Fena hat der Ranting-Regierung eine offizielle Kriegserklärung überreicht und soll eine Krone von etwa 150.000 Mann aufammengezo-gen haben. Damit scheint China einem neuen Bürgerkrieg ausgesetzt zu sein.

Jedes Los gewinnt.

Reorganisationspläne bei der preussischen Klassenlotterie.

Es ist im Leben häufig eingedrungen, daß — bei der Klassenlotterie mehr Nieten als Gewinne herauskommen. Das soll aber nicht anders werden. Wie wir hören, soll es künftig überhaupt keine Nieten mehr bei der Klassenlotterie geben. „Jeder darf gewinnen“ freilich nicht eine Raffelotterie, einen Sammelball oder einen Teddy-Bären wird man nach Hause bringen wie auf dem Jahrmarkt, sondern mindestens mit dem Einlos herauskommen.

Das ist kein verpörrischer Aprilscherz sondern es sprechen bei der Klassenlotterie tatsächlich derartige Erwägungen. Daß sie gerade zu Pfingsten laut wurden, war eine besondere Aufmerksamkeit, eine unverweirte Pfingstübertragung für alle Vortriebspieler. Die Sachverständigen in Paris können getrost ihre Köpfe packen, denn ihre Berechnungen sind überholt. Wenn jeder Spieler der Klassenlotterie mindestens mit dem Einlos herauskommt, wird es kein armes Deutschland mehr geben, und die Ertragsleistungen können aus der Wesentlichkeit befreit werden. Ganz nebenbei sei bemerkt, daß außerdem die Anzahl der Gewinne, also derjenigen Lose, die mit mehr als dem Einlos herauskommen, von 11,75 Prozent auf 30 Prozent gesteigert werden soll.

Da muß doch ein „Aber“ dabei sein, wird jeder Leser sagen, und das ist tatsächlich der Fall. Einem Gewinn muß immer ein Verlust, also ein ausgefallenes Los gegenüberstehen. Eine Ziehung ohne Nieten und außerdem noch eine Erhöhung der Gewinne ist also sachlichsterdings unmöglich. Und doch sind dies die Ziele der Umgestaltung der Klassenlotterie. Der Plan lautet darin, daß zunächst einmal die Freilosse in Fortfall kommen sollen. Künftig soll es nur noch Gewinne und Nieten geben. Ferner sollen die Nieten zwar zurückgeführt werden, aber erst nach 10 Jahren. Darin liegt der Angelpunkt der ganzen Umorganisation. Bei dem gegenwärtigen Zinsfuß hat sich in 10 Jahren das Kapital angehäuft, das zur Auszahlung der Nieten erforderlich ist.

Der Zweck der Neuorganisation ist der, die Anzahl der Gewinne zu erhöhen und damit einer schon lange erhobenen Forderung gerecht zu werden und dann, der Mangelhaftigkeit durch Auszahlung der Nieten, die Zahl der Nieten reduzierenden Beträge Kapital zur Verfügung zu stellen, also zu einer Erleichterung des angespannten Geldmarktes beizutragen. Werden bei jeder Ziehung, also zweimal jährlich, je 1 Million Lose ausgegeben, so würden die Nietennummern nach 10 Jahren bei 6 Prozent Zins und Zinseszins weit über 2 Milliarden Reichsmark ausmachen. Dann setzt die Einlösung ein, aber sie wird den aufgelaufenen Betrag nicht aufrechnen, weil ja jedes halbe Jahr aus dem Fortgang der Lotterie das Kapital durch neue Zurückstellungen aufgefüllt wird.

Man stellt, die Lotterie soll ganz nach modernen kaufmännischen Grundrissen angeordnet werden, wobei die Frage der Bestimmung im Mittelpunkt steht. Mit dem Zins ist ein verbunden der Diskont. Konsequenterweise müßte auch eine Diskontierung vorgenommen sein. Dieses ist tatsächlich der Fall. Man kann sofort nach der Ziehung die Auszahlung der Nieten beantragen, muß sich dann aber einen Abzug gefallen lassen, der unter Zugrundelegung von einem Zinsfuß von 6 Prozent, umgerechnet auf 10 Jahre, 48 Prozent ausmacht, man würde also bei dem Nietenpreis von 200 Mark sofort nach der Ziehung 114 Mark erhalten.

Hierin liegt unseres Erachtens die Schwäche des neuen Planes, denn wenn man vor der Wahl steht, sofort 114 Mark oder erst nach 10 Jahren 200 Mark zu erhalten, so wird wohl die überlegende Mehrheit nach dem bekannten Prinzip von dem Saugen in der Hand und der Laube auf dem Tuche lieber sofort 114 Mark nehmen. Dadurch wird aber die

Raus der Stadt Halle

Blütenwunder sehen dich an!

In einem jüngst unter dem Titel: „Tiere sehen dich an“ veröffentlichten ausgezeichneten Buche sagt der Verfasser: „An der Nähe von Tieren empfindet ihr Glück und Befriedigung. Tiere sind Geschöpfe mit einem eigenen Anrecht auf Leben. . . Liebe, Demütigkeit, Sympathie des Herzens sind der Schlüssel zu ihnen.“ Und so erzählt er denn von der Seele der Tiere, schildert, was er mit ihnen erlebt, und bringt uns darauf, daß die Menschgeborenen gar nicht so sehr stolz auf ihr Menschentum zu sein brauchen. Tiere sind Geschöpfe aus einer anderen Welt — für die diese Welt zu versteinert ist Gewinn für das eigene Leben. Cippus hat Recht: der Weg zu ihnen führt durch die Demütigkeit.

Aber stehen wir nicht noch anderen Lebenswundern außerhalb der Menschen- und Tierwelt gegenüber? Empfinden wir das köstliche Blütenwunder, das täglich über Nacht, wie eine Erfüllung des Pfingstfestes sich vor unseren Augen entfaltet, in seiner unendlichen Zartheit und Schönheit, in der Fülle seiner Blütenfernenpracht? Wästen sehen dich an Leuchtende, prächtige Farbenwunder. Stern bei Stern in mannigfaltiger Strahlung und Größe. Wie ein Geheimnis aus anderen Welten. Es ist das Leben selbst und wie das Leben ein Wunder: für das menschliche Ersehen in den letzten, unerschöpflichen Beziehungen unfaßbar. Naturerfasse als Erklärung ein Notbehelf.

„Wenn ihr's nicht füllt, ihr werdet's nicht ertragen.“ An vielen hundert Menschen bin ich in diesen Blütentagen vorübergegangen. Wästen sah ich in die „Baumbüste“. Oh, es wurde viel geredet. Von allerlei häuslichen und sonstigen Sorgen. Manchmal fiel auch ein Ausruf: „Ach, die schönen Bäume!“ — Nur wenigen sah man es an, daß zu ihnen die Seele dieser Blütenwunder sprach, Elischen, jungen, aber auch älteren Baaren fanden die eigenen Herzen in Wästen, gefüllt von der Blütenfülle in der Natur. Somit aber bemühen sich die ionnigen, himmligen Meinentiden vergebens, ihre Seelen den Menschen in Gefühlsnähe zu bringen.

Zur Lohnbewegung der Straßenbahner.

In der Streitfrage zwischen dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband der Kreise und Gemeinden und den beteiligten Gewerkschaften über den Monatslohn des Bezirkslohnprüfers, trage ich der Wohlthat für das Personal der kommunalen Straßenbahnen Mitteldeutschlands fanden nach Ablehnung des Schiedsspruches der Bezirkslohnprüfer am 16. Mai Verhandlungen vor der tariflichen Beratungsinstanz, dem Zentrallohnprüfer für Straßenbahnerleistungen der Gemeinden und Kommunalverwaltungen Berlin, statt. Der Zentrallohnprüfer änderte den Schiedsspruch der 1. Instanz infolgedessen, als er dem Lohnanspruch an Stelle einer Pauschale bis zum 31. März 1930 eine solche bis zum 30. September 1929 gab.

Am Anfang steht der Schiedsspruch der Berufungsinstanz wie derjenige der 1. Instanz eine Erhöhung der Spitzenlöhne des kommunalen Straßenbahnerpersonals in Mitteldeutschland um 10 bis 15 Prozent.

Die Parteien haben sich innerhalb Wochenfrist zu diesem Schiedsspruch zu erklären.

Das Recht der Vornamen-Bestimmung.

Manchmal kommen einem ganz absonderliche Vornamen zu Gehör. Die Anstalten über die Zulässigkeit derartiger Vornamen sind geteilt, so daß wiederholt das Reichsgericht zur Entscheidung darüber angerufen worden ist. Diese höchste Instanz hat sich am 15. Dezember 1928 (Wehof. III 139/1928) dahingehend ausgesprochen, daß die Befugnis, dem Kinde einen Vornamen zu geben, Ausschlag des Erziehungsgesetzes (S 1381 Bürgerliches Gesetzbuch). Diejenige Bestimmungen sind weder bürgerlich-rechtlich noch öffentlich-rechtlich besondere Beschränkungen gesetzt; nur dürfen keine unanständigen und anstößigen Worte gebraucht werden. Es steht dem nicht entgegen, bisher ungebrauchliche Vornamen zu wählen.

Man darf also Vornamen frei erfinden oder auch bewußt von der Nachschreibung abweichen.

Noch immer große Arbeitslosigkeit.

Die Arbeitslosigkeit ist in Halle noch immer groß. An Bauarbeiten sind noch beschäftigungslos ungefähr 400, gelernte und ungelernete. Reichsweit ist die Lage im Mittelgemeine, das über 100 Beschäftigungslose hat. Die Zahl der Unterbringungsbedürftigen ist gegenwärtig für Halle 3261.

Maifühle Pfingsten.

Der Pfingstsonnabend einer der köstlichsten Feiertage: 15 Millimeter Niederschlag, für den Landwirt und Gärtner eine Wohltat; aber als Einleitung zu den Pfingsttagen ganz verfehlt. Zwar am Abend schlossen sich die Schützen — die Kniele hie. Und so viele freundliche Propheeten hatten schnelle Erwärmung angeündigt!

Das Quersicht über stand am Pfingstsonntag früh nur wenig über Null. Zwei Grad Wärme nach man im Freien. Der Kreisverkehr ruhte fast völlig. Nur ein einziger dieser belächelten Pfingstheute hatte sich am Wästfallstheater aufgegeben. Fahrpläne rüchten an in Folge gebüht.

Ja der Pelzmantel. Somit heißt's Ein deutscher Mann von echter Art trägt seinen Pelz bis Himmelfahrt. Diesmal tat er ihm auch noch am Pfingstsonntag gute Dienste. Man so soviel Damen im Wintermantel wie noch kaum je am Fest der Marien. Kalt ging der Wind. Die Sonne schien aber oftmals: aber sie hatte keine Kraft. Hier 11 Grad kam man auch in den „heißsten“ Stunden nicht hinaus. Da sah es in diesen Gartenwirtschaften öde aus.

Indes die Optimisten, die da immer noch hoffen, beschließen doch schließlich recht. Zum zweiten Pfingsttag trat die Erwärmung ein. Und nun muß der Strom der Ausflügler ein. Alles eilte hinaus ins Saaleetal und in die Heide. Blaue Himmel und blinkender Sonnenschein. Aber über 18 Grad kam man auch in den Mittagstunden und am Nachmittag nicht hinaus. Es war gerade noch so, daß man ohne Mantel im Freien sitzen konnte.

Man freute sich an dem frischen Grün und dem blühenden Blumen. Man sah verzückt in den agrarischen Himmel und hartete in Geduld, bis die Kellner einem Trant und Speise

vierten. In manchen Wirtschaften war der Andrang fürchterlich. Da mußten alle Stühle aus den Innenräumen herausgeholt werden, um die Gänge unterzubringen. Abends gab es einen Sturm auf die Straßenbahn.

Die Straßenbahn

hatte 200 Wagen im Betrieb. Am Pfingstsonnabend wurden 159 800 Personen befördert, im Vorjahre 135 000. Am Sonntag waren es 146 800, im Vorjahre 185 000. Am Pfingstsonntag stieg die Zahl auf 183 000. Das ist gewiß eine stattliche Ziffer; aber im Vorjahre war sie höher: 198 000.

Die Halle — Heilshof Bahntomnte dieses Jahr die Zahl ihrer Pfingsttage um 1000 gegen das Vorjahr erhöhen. Sie beförderte 11 000 Personen, davon 8200 auf der Strecke Halle — Heide. Günstig hat sich hier der Umstand ausgespielt, daß die Baumfällung dieses Jahr in die Pfingstzeit fällt.

Die Reichsbahn

hat durch den Regen, der kurz vor dem Fest niederging, keine Einbuße erlitten. Am 16. Mai wurden drei Zehntausende abgefahren, am 17. Mai 21, am 18. waren es 40, am 19. noch 19 und am Pfingstsonntag 15. An Fahrkarten wurden ausgegeben am Donnerstag 6256, Freitag 9821, Sonnabend 20 881, Sonntag 18 341 und am Montag 11 528. Insgesamt also 63 988. Wegen die Pfingsttage der Vorjahre sind das etwa 7000 Fahrkarten weniger. Der Durchgangsa- und Umsteigeverkehr war aber stärker als im vorigen Jahre.

Der Zoo wurde am Sonntag von 8000 Personen besucht, am Montag von 12 700, am Dienstag von 12 700 (im Vorjahre von 11 800 Personen besucht).

Interessanter Fall von Eidesnothstand.

Eine bemerkenswerte Reichsgerichtsentcheidung über Eidesnothstand bei einem zum Meindes Angekligten.

Der Strafrahmen, den unter, legt fast 60 Jahre altes Strafgesetzbuch für manche Delikte festsetzt, insbesondere ein Jahr Zuchthaus als Mindeststrafe für Weisheit, ergeht für manche mit 1 über liegende Fälle zu hoch. Einen Weg, um diese Härte auch vor dem Inzessretreten des neuen Strafgesetzbuches zu vermeiden, hat das Reichsgericht in einem Urteil vom 13. 11. 28 — 11053/28 gemessen, den es auch unter 19. 3. 29 auf einen Keilspionfall gegen ein Urteil des Schwurgerichts Halle vom 30. 11. 28 anwendete.

Ein Seilermeister aus Lenzberg bei Halle war wegen Weisheit zu 1 Jahr Zuchthaus, sein Anwalt zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Die Revision des Anwalters, die des Seilers, verwarf das Reichsgericht, jedoch hinsichtlich des Strauspruches für begründet. Die Sache wurde nochmals an das Schwurgericht Halle zurückverwiesen, das sich am Sonnabend mit der sehr weitgehenden Auslegung des Begriffes des Eidesnothstandes (S 157 St.G.B.) in nur kurzer Sitzung befand, da sich Staatsanwalt, Verteidigung und Gericht in Übereinstimmung befanden.

Der Seilermeister, dem zur Zeit der Eidesleistung die Ermittlung bevorstand, hatte sich gegen Genehmigung von Wohnung und Werkstatt bereitwillig, zugunsten des Architekten in einem Zivilprozeß etwas Falsches aus-

zusagen. Dieses ist nach § 49a St. G. B. — „wer eine Aufforderung zur Begehung eines Verbrechens annimmt“ — Professor

Das Reichsgericht führte aus: Das Schwurgericht hätte erörtern müssen, ob der Seiler, wenn er unter seinem Eid die Wahrheit gesagt hätte, sich nicht die Gefahr einer Strafverfolgung wegen Vergehens nach § 49a hätte zuziehen können, weil er die an die Gewährung von Vorteilen geknüpfte Aufforderung zur Begehung eines Meineides angenommen hätte. Diese Frage könnte nicht etwa deshalb verneint werden, weil der Angekligte ja nicht verpflichtet gewesen sei, bei seiner eidesmäßigen Vernehmung auch über sein Vergehen aus Angaben zu machen. Dasselbe dürfte dahingestellt sein, wenn er nicht schon die Pflicht des Zeugen, die volle Wahrheit zu sagen und nichts zu verschweigen, den Angekligten dazu führen mußte, auch über etwaige Beeinflussungen seiner Aussage durch den Architekten Auskunft zu geben. Jedenfalls konnte er im Eidesleistungstermine durch eine Frage des Richters oder einen Vorhalt der Parteien dazu veranlaßt werden, sich darüber auszupredigen. Demnach käme dem Angekligten die Strafmißdeutung des § 157 zugute.

Dem schloß sich das Schwurgericht an und ermäßigte die Strafe auf 6 Monate Gefängnis, für die nach weiterer Ermittlung Strafaussetzung in Aussicht gestellt wurde.

Diamantene Hochzeit.

Das letzte Fest der diamantenen Hochzeit beging am 1. Pfingstfeier der Sozialist Joseph Hingebiel mit seiner Frau Klara, geb. Deyer. Kinder, Enkel und Urenkel sowie zahlreiche Gäste und Anlässe der Anstalt füllten die Hofkapitalküche bis auf den letzten Nagel. Vier Anstalten trauten Blümen den Weg des Jubelpaares, das von Oberpfarrer Keller zum Altar geleitet wurde. Eine Fahnenabordnung des Vereins ehemaliger 2ter war erschienen, um ihrem Mitglied zu diesem seltenen Feste eine Ehreng zu erwiesen.

In herzlichen Worten schilderte Herr Oberpfarrer Keller des Leben und die Gefügtheit des Paares, gedachte der aufopfernden Pflichttreue und Berufstüchtigkeit des alten Hingebiers, der über 40 Jahre die Hälfte seines Lebens bei der früheren Firma Zimmermann & Co. A. G. über war. Die Leuchtesten die Augen des ordnungsgemäßen Werkeranen, als ferner die deutsche Worte seine Beteiligung an den Kriegen von 1866 und 1870 schilderten.

Zum Schluß überreichte Oberpfarrer Keller für den Volkspräsidenten Ehrengabe und Glückwunschschriftchen des preußischen Staates. Auch der

Vorsitzende des Vereins ehemaliger 2ter überreichte ein Geschenk des Kreisregimentverbandes.

In geistiger und körperlicher Frische nahm das Jubelpaar an der sich anschließenden Familienfeier teil.

Halle ging leer aus.

Die beiden Hauptgewinne der 2. Klasse der 259. Klassenlotterie sind Sonnabendvormittag gezogen worden. Der 100 000-Mark-Gewinn fiel auf das Los Nummer 260 912, das in einer Abteilung in Viertelteilen in Saarbrücken und in der anderen Abteilung in Aachen in Gewinn gespielt wird.

Den zweitgrößten Gewinn von je 50 000 Mark haben München und Nürnberg erhalten.

38 Zentimeter Wuchs.

Der Untergewicht der Schiene Trotha zeigte einen Wasserstand von 2,40 Meter. Die Saale ist seit Sonnabend infolge der Regenfälle um 38 Zentimeter gestiegen. Die Schiene pallierten Eisdampfer „Leipzig“ beladen mit 4000 „Halle“ beladen bergwärts, 30 Personenfahrzeuge und 122 Sportboote.

Anlage gegen den Stadtverordneten Höder.

Von den kommunikativen Standaalmachern, die oft die parlamentarische Sitte verletzen, hält der Stadtverordnete Höder den Rekord. Er bekommt die meisten Erdnährungsgrüße. Bei den Stadtsitzungen im Februar a. H. sind drei Erdnährungsgrüße an und wurde infolgedessen für mehrere Sitzungen von den Verhandlungen ausgeschlossen. Die Aufforderungen, den Saal zu verlassen, beachtete er nicht. Es mußte erst Polizei herangezogen werden. Am 19. und dem Saale herauszubringen.

Dieser Vorgang hat jetzt für den Störenfried ein gerichtliches Nachspiel. Der Vorsitzende hat Anlage wegen Hausfriedensbruchs erlassen. Das kommunikativen Organ nimmt natürlich von diesem Akt mit Unwillen Kenntnis und sucht nachzuweisen, daß der Genosse Höder ein braver Mann ist, der solche schlechte Behandlung nicht verdient. Dabei passiert dem „Kassentempel“ beredete Irrtum, der dem Herrn Höder in seine unbedeutsame Situation gebracht hat; er verwechelt die Praktikanten, hält sie für den rechten Seite des Saales und zieht daraus falsche Schlüsse.

Schwerer Einbruch am Preußenering.

Einen Raubverbrechen verübten an den Pfingstfeiertagen unbekannt Einbrecher bei der Firma Kaufhaus, die im Laufe Preußenering Nr. 3 seit ungefähr acht Jahren ein Stoffgeschäft betreibt.

Die Einbrecher halbverloren aus, zu welcher Zeit sich der Geschäftsinhaber, dessen Wohnung sich über dem Laden befindet, aus dem Hause abgesetzt ist. Beim Öffnen der Tür vom Gang zur Tür, die nach dem Keller unter dem Laden führt, im Keller angekommen, fanden sie eine alte, hölzerne Treppe, die den Einbrechern ihre Arbeit sehr erleichterte. Sie arbeiteten in den Räumen des Kellers ein Loch im Ausmaß von 30 mal 35 Zentimeter. Durch dieses Loch stieg ein schlauer Mann in den Laden und trat unter den Warenbehältern eine schmutzige Anstalt. Die Wästen mit für ein Stück dunkles gute Leder gestrichelt — wanderten durch das Loch in den Keller, wo sie sofort abgedeckt oder von dem entzündlichen Pappdeckel befreit, und in Kartons verpackt wurden. Die Kartons hoben sie dann die Treppe aus dem Keller des neben dem Laden von Ausland befindlichen Handgelenks Verhörs. Sie packten Gummiabbeugen und dergleichen fein fädelicht aus und legten sie abgemessenen Pakete. In die Kartons hoben sie dann die Stoffe herpadat, Herren- und Damenleibestoffe und seibene Futterstoffe. Der Schaden beträgt 12 000 bis 15 000 Mark. Einige Stoffballen, die sich bei näherer Untersuchung als nur zu wertvoll erweisen, ließen die Treppe liegen.

Wahrscheinlich ist der Einbruch am Tage verübt worden. Die Diebe haben übrigens vorläufig gearbeitet. Jedenfalls handelt es sich um in ihrem Haus lebende Leute. Von den Einbrechern hat niemand etwas gemerkt. Sie haben die Waren — ungefähr 100 Ballen — jedenfalls in einem Auto fortgebracht. Die Art des Einbruches ähnelt fast der Arbeit, die die Einbrecher vor ein paar Jahren in einem Eidesnothstand in der Großen Alstrichstraße leisteten. Dort kamen sie durch die Decke.

In der Nacht zum Pfingstsonntag wurde in ein Seilermeisterhaus in der Kaufhaus-Strasse eingebrochen. Gestohlen wurden Schokolade und Postkarten im Werte von 80 RM.

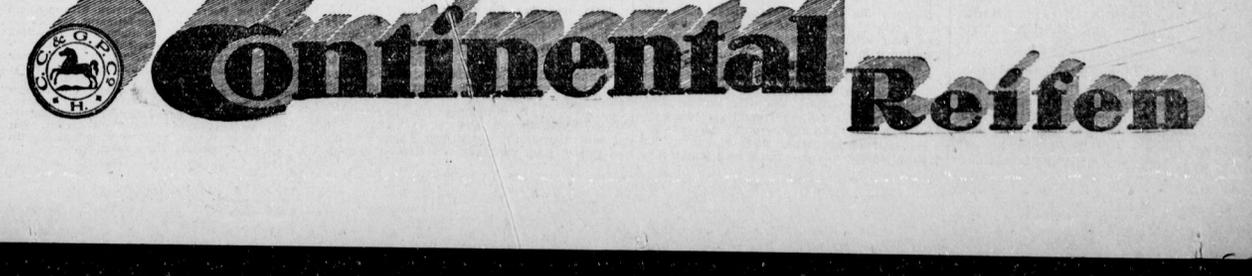
Loobringendes Motorradunglück.

Am ersten Pfingstfeiertag ereignete sich mittags gegen 1 Uhr an der Ecke Wertheburger- und Raffineriestraße ein schweres Motorradunglück. Ein aus der Raffineriestraße kommender Motorradfahrer, dessen Frau auf dem Soziuslag, fuhr gegen ein Auto, das die Wertheburger Straße in der Richtung Niederbach durchfuhr. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Motorradfahrer und seine Frau im großen Bogen auf das Pflaster fielen. Beim Manne waren die Verletzungen sehr schlimm, er starb schon auf dem Transport nach dem Bergmannstort, die Ehefrau kam mit leichten Verletzungen davon.

Das Ehepaar heißt Pöhlmann und wohnt in Quaschwitz bei Leipzig. Die Leiche des Ehemanns wurde nach dem Selbstmord getauft. Die Schulfrage ist nach amtlicher Mitteilung noch nicht geklärt, da sich die Zeugen stark widersprechen.

Ueberfall in der Heide.

Am Pfingstsonntag um Mitternacht wurden drei Brüder nach ihrer Angabe auf dem Wege von Dolau nach Halle, etwa 500 Meter westlich vom Waldkater, von mehreren Männern überfallen, geschlagen und mit einer Pistole bedroht. Einer der Brüder trug erhebliche Verletzungen am Kopfe und an den Händen davon. Beim Eintreffen eines Polizeibeamten waren die Täter verhaftet worden.



300 Gäste teil. Ein Hochzeitsball bildete den Abschluß.

„Verbandsbaurat“.

Höfen. Der Zweverderbund hat beschlossen, für den jeweils leitenden Beamten des Baurats die Stelle eines Baurates zu schaffen.

Festpreise.

Eilenburg. Auf dem Festmarkt waren 70 Ferkel zum Preise von 30 bis 38 Mark je Stück zum Verkauf gestellt.

Beitzsch. Der Auftrieb auf dem Festmarkt betrug 85 Stück. Bei mittelmäßigem Geschäftsgang hielten sich die Preise auf 30-40 Mark je Stück.

Köthen. Auf dem Wochenmarkt waren am Sonnabend 159 Ferkel angefahren, die mit 50 bis 70 Mark je Paar verkauft wurden.

Sangerhausen. Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 129 Ferkel angefahren. Der Preis bewegte sich zwischen 60 bis 70 RM. für das Paar.

Heimarbeit.

Dommitzsch. Nach monatelanger Vorbereitung begann am Sonnabend vor Pfingsten das Heimarbeitfest mit 11 Uhr mit der Eröffnung der Heimarbeitstellung im Festsaal des Rathauses.

Die Besichtigung der Heimarbeitstellung wurde von Herrn aus den Reichsausschüssen und einige Gäste ausgen. Der Bürgermeister hielt die Eröffnungsrede.

Liebhaber, Expresse- und Mörder.

Welpitz. Samstag nachmittags drang in der Eisenstraße der 30 Jahre alte Schneider Friedrich Mar Welpitz ein, das von dem Fräulein Ruthe Arnold bewirtschaftete Caféhaus stürmer ein und gab auf die Wirtin ein Schuß ab.

ridor der Gewerkschaft. Zwischen beiden hatte sich ein feindliches Verhältnis entwickelt.

Armeilige Tröpfe.

Abrechnung des Ehrenbürgerrechts für Hindenburg.

Weissen. Einem Antrag, den Reichspräsidenten zum Ehrenbürger der Stadt Weissen aus Anlaß ihres 100jährigen Bestehens zu ernennen, hatten die Stadtratsmitglieder in einer Sitzung der vergangenen Woche zugehört.

Der Frankenberger Bankraub vor Gericht.

Chemnitz. Der freche Raubüberfall, der am 1. Februar d. J. auf zwei Kassaboten der Filiale der Commerz- und Privatbank verübt wurde, beschäftigt jetzt das Schöffengericht.

Wesslich. (Die Feldfrüchte) haben sich nach dem drückenden Regen gut erholt.

Wittenberg. (Pfingstbräute) In vielen Dörfern landen zu Pfingsten nach alter Sitte beliebige Volksfeste statt.

Wittenberg. (Pfingstbräute) In vielen Dörfern landen zu Pfingsten nach alter Sitte beliebige Volksfeste statt.

abend während dieser beiden Pferdewagen mit einer hübschen Frau die Straßen, die Wagen verteilten, voran zwei als Jodel verkleidete Reiter.

Brandorf. (Zwischen den Puffern) erbrütet am Sonnabend, dem 18. Mai, erlegte sich auf dem Bergwerk Mühlener Verein ein tödlicher Unfall.

Jorna. (Das alte Schulhaus) das nach dem erst kürzlich erfolgten Neubau öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben worden war, ist nunmehr von dem Elektriker Georgl, der sich hier angeheiratet hat, zum Preise von 4500 Mark erworben worden.

Teich bei Könnern. (Neubaus des Wasserwerks) Der vor Jahren erbaute alte Wasserwerk genügt nicht mehr für die Wasser-versorgung eines Ortes.

Wittenberg. (Einquartierung) Nach langer Zeit wird Wittenberg in der Pfingstwoche am ersten Male wieder Einquartierung erhalten.

Schwärzenbach. (Brandstiftung?) Durch ein umfangreiches Schadenfeuer wurden die Gebäude der Landwirte Hartmann und Dahs ein Opfer der Flammen.

Hagen. (Höfe Gäste) Die Gartenbesitzer Hagen in diesem Jahre über ein massenhaftes Auftreten der Erdflöhe, die ganze Seite verdrängen.

Beitzsch. (Kundgebung gegen die Kriegsschuldfrage) Im großen Saal des Rathauses „zum Schwan“ fand eine Mitglieder-versammlung der Kriegsgenossen statt.

Wittenberg. (Pfingstbräute) In vielen Dörfern landen zu Pfingsten nach alter Sitte beliebige Volksfeste statt.

Wittenberg. (Pfingstbräute) In vielen Dörfern landen zu Pfingsten nach alter Sitte beliebige Volksfeste statt.

Wittenberg. (Pfingstbräute) In vielen Dörfern landen zu Pfingsten nach alter Sitte beliebige Volksfeste statt.

Wittenberg. (Pfingstbräute) In vielen Dörfern landen zu Pfingsten nach alter Sitte beliebige Volksfeste statt.

Wittenberg. (Pfingstbräute) In vielen Dörfern landen zu Pfingsten nach alter Sitte beliebige Volksfeste statt.

Wittenberg. (Pfingstbräute) In vielen Dörfern landen zu Pfingsten nach alter Sitte beliebige Volksfeste statt.

Unterstützung der künftigen Regierungspartei, der Sozialdemokraten, die Lage von Deutschlands Schicksal am Kriege weiter propagieren können, ohne als Landesverräter gekennzeichnet zu werden.

Mücheln. (Brauung in Auslands) Der erste Pfingsttag im hiesigen biologischen Reichsanstalt Dr. Wille, hat durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes einen Ruf nach Amerika, der Hauptstadt von Peru, erhalten.

Stolberg. (Unfälle) Die Schwerpatrone bei Stolberg waren in der Pfingstwoche von Unglück heimgekehrt.

Stolberg. (Unfälle) Die Schwerpatrone bei Stolberg waren in der Pfingstwoche von Unglück heimgekehrt.

Stolberg. (Unfälle) Die Schwerpatrone bei Stolberg waren in der Pfingstwoche von Unglück heimgekehrt.

Stolberg. (Unfälle) Die Schwerpatrone bei Stolberg waren in der Pfingstwoche von Unglück heimgekehrt.

Neue Bücher.

Der Harnstein u. a. von Willy Seidel, Verlags-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Charlottenburg. In diesem Büchlein läßt Willy Seidel mit ansehnlicher Anstandslosigkeit Salongenerationen lebendig werden.

Die Leistungen der kommunalen Elektrizitätswerke und ihre finanzrechtliche Stellung. Von Dr. J. Hofmann, Rationier 240 RM. Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW. 11.

Sämtliche Bücher sind zu beziehen durch die Bucherstuben der Saale-Zeitung Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland.

Rannischestrassen 10 und Kleinschmiede 6.

Zur Bade-Saison. Illustration of a woman in a swimsuit.

Bade-Gummi-Bieder. Anzüge, Kappen, Hauben, Helme, Schuhe, Strand-schuhe, Bade-Mäntel, Bade-Tücher, Frottiertücher, Bade-Seife, Schwimringe, Wasserball, Spielreier in großer Auswahl.

Schlobitzler, bei aller Freundschaft - wie sein geliebte Paar, wenn ich ihm nie großzügig kommen! Er hat sich verlobt! Mit einer hübschen Mädchen, die auch nicht hat! Also, da muß ich jetzt werden!

er mit der Kamra zusammen in einem neuen Kitz spielen. „Dagmar, es ist ein schwerer Anfang!“ Sie läßt ihn aus. „Kamra, es ist ein schwerer Anfang!“

Einem Schotten war es gelungen, in einem größeren Kitzspieltheater Karriere zu machen. Seine Freunde und Bekannte besuchte ihn in der Kitziererei. Eine Frau nahm einen Platz zu einem halb schilling, ließ aber das Kleingeld liegen.

Ich stehe weiter hoch! Denn ich hab' die Gabe, Menschen und Dinge richtig einzuschätzen! Und in dir finde ich die richtige Ergänzung! Dann werd' ich über mich selbst hinauswachsen.

Zwei Schotten unternehmen eine Hochzeits-wanderung, natürlich ohne Führer - der Koffen wegen. Wählig geht der eine von ihnen aus und fängt den Jung hinunter. Aber glücklicherweise befreit er mit einer Hand ein winziges ähnes Räumchen zu lassen. Sein Freund spritz hinunter: „Wie geht es, Jan?“

Ein Schotte und ein Irlander, die nie ihre Heimat verlassen hatten, erzählten sich prächtlich Reisegeichten. „Und ich sage Ihnen“, knurrte der Irlander, „als ich in Indien war - nein, die Pagoden! Falschhaft! Kennen Sie die?“

Für "kleine Anzeigen" gilt die Preisberechnung des Wortes für nur 6 Sp. Die Überschrift 20 Sp. Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Die Worte werden auf volle 6 Sp. nach unten abgerundet. Chiffregebühr bei Adressen der Offerten 20 Sp., bei Zahlung 60 Sp.

KLEINE ANZEIGEN

"Kleine Anzeigen" werden nur gegen bar oder Briefmarken angenommen. Der Quittschin, welcher der Besichtigung den Anzeigen-Menschen beibringt, ist mit 50 Sp. anzusetzen und ist der Bestellung beizulegen. Reichlich über den Betrag nicht aus, so sind wir bereit, den Betrag entsprechend zu kürzen.

Offene Stellen

Mahagubende Kaffee-, Schokoladen- und Pralinenfabrik sucht zum möglichst sofortigen Eintritt **Stadtreisenden für Halle.** Zutreffende, gemachte Herren mit guten Sprachkenntnissen in Halle gut eingeführt, werden unter Disziplinarhaftung gesucht, ihre Bewerbung an schriftlichem Lebenslauf, Photographie, Zeugnisabschriften u. Referenzen zu richten an die Expedition d. Zeitung unter N 29030.

Suche sofort einen jüngeren, tüchtigen Badergehilfen (bester Name) nach in Ronntorberstraße 14. Carl Zug, Badermeister, Ziegenweber bei Weisensee, Tel. Amt Weisensee 326.

Die hiesige Guts-Simmermannsche ist jetzt oder später neu zu betreiben. Angeblich zu richten an die Mittelstandsverwaltung, Zeitz (Saale), Hof Weisensee a. S.

Seibige Kaufhüterer Kaus- und Stadtmädchen aus dem fachen Clara Vater, geb. hiesige Stelle, Weisensee, Halle, St. Ulrichstr. 8.

Sängerin Kaufhüterer (bester Name) nach in Ronntorberstraße 14. Carl Zug, Badermeister, Ziegenweber bei Weisensee, Tel. Amt Weisensee 326.

Ein zuverlässige Bursche fleißig und ehrlich, 17 bis 18 Jahre alt, möglichst vom Lande, zum 1. Juni gef. Hof- und Wohnung in Halle. E. Weber, Mühlendamm, Schloß, Post Station, bei Leipzig.

Für meinen Villenbauhaus (siehe ich zum 1. Juni oder später ein erfahrenes

Alleinmädchen
Herrn Hanna Burgardt, Halle, Heidenstraße 1a.

Stubenmädchen
Gefucht gutes

Alleinmädchen
Herrn Hanna Burgardt, Halle, Heidenstraße 1a.

Stubenmädchen
Gefucht gutes

Alleinmädchen
Herrn Hanna Burgardt, Halle, Heidenstraße 1a.

Stubenmädchen
Gefucht gutes

Alleinmädchen
Herrn Hanna Burgardt, Halle, Heidenstraße 1a.

Stubenmädchen
Gefucht gutes

Alleinmädchen
Herrn Hanna Burgardt, Halle, Heidenstraße 1a.

Stubenmädchen
Gefucht gutes

Zwei tüchtige Haus- und Küchenmädchen 1. Juni bei hoh. Lohn gef. Werte. Ringel, an "Märgerbräu", Gohlis (Saale), Ceresstr. 20.

Hausföcher brav, fleißig, kann fam. Hausarbeiten, Koch, Was. erlernen. Stille ver. Morhofstr., Berlin 23 61, Wilhelmstr. 4.

Lernende für Kontor- und Schreib. an h. gef. Off. unt. N 3534 an die Exp. d. Ztg.

Stellengeduchte
Chaufeur 29 Jahre, Führerschl. 3b, 1 1/2 Jahr Pr. in der Autoverf. tätig gewesen, fleißig, Fahrer, mit allen Reparaturen vertraut, sucht f. Stellung. Vater Zander, Bornhöf, Nr. Sangerhausen, Siebstr. 227.

Gelehrter Schlosser vollst. ausgeb. 29 Jahre alt, sucht f. Stellung. Vater Zander, Bornhöf, Nr. Sangerhausen, Siebstr. 227.

Mädchen 21 Jahre alt, sucht Aufwartung für 1/2 Tag. Müller, Halle, Brunnenstraße 3.

Mädchen welches schon in Stellung war, sucht sofort Stellung. Offert. u. N 3533 postlagend.

Mädchen sucht gute Stellung in nicht zu großen Geschäft, nicht sofort, jedoch in d. Koch. zu erlernen. Jung. nicht ver. Angeb. erp. u. N 3533 postlagend.

Auf Teilzahlung



Eisschränke in Monatsraten zu günstigen Bedingungen

Burghardt & Co.
Leipzigerstr. 10

Suche für meine Tochter, 20 J., gute ansehnliche Stellung wo Mädchen oder Stille ver. fähig im Haushalt, im Kochen u. Schneiderarbeiten. Gute Empfehlung u. Zeugnisse vorhanden. E. Hoff, Bernburg (Saale), Albrechtstr. 1.

Heißige Frau sucht Aufwartung beide Tage. Halle, Nr. Wartenstr. 31. 1.

Mietgesuche
Eude:
5- bis 6-Zimmerwohn.
in Halle.
Biete: Sehr schöne 6-Zimmer-Wohnung in Hannover. M. Reibel, Hannover, Nicolaistraße 31.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Vent. von Herrn J. L. Jung. Preisangabe unt. N 29026 an die Exp. d. Ztg.

Wohnung ob. Einfam.-Haus ca. 4 bis 6 Zimmer, mit gef. Angeb. unt. N 29028 an die Exp. d. Ztg.

Grundstückmarkt
Kanglitz

Fleischerei
in der Gutsstraße des Cries von 5000 Einwohnern gelegen, jetzt nicht in Betrieb, soll zu verpachten oder zu verkaufen. Ersterbet: 2000 bzw. 6000 Mark. Reichlich Wohnung vorhanden. Kaufmann Günter, J. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Zu verkaufen
Ausstattungsgegenstände
Kanglitz

Gebr. Piano auf erhaltenem Zustand zu verkaufen. Volle Garantie. Klavier-Meister, Wasserbauung (Saale-Zeitung)

Kaufgesuche
Gartenbau 1.50 bis 2 Hekt. lang u. breit, gel. Weis. off. an Weis. Weis. Tel. 14, Halle.

Antike Porzellan Teller, Teller, Figuren, zu kaufen gef. Off. unt. N 3530 an die Exp. d. Ztg.

Kartoffeln im Futterboden zu kaufen gef. Off. unt. N 3531 an die Exp. d. Ztg.

Kapitalien
Teilhaber gesucht, mit 3000 Mark, für einen gewinnbringenden Geschäft, Kleinerlei, bis zu 1000 Mark, zu kaufen gef. Off. unt. N 3531 an die Exp. d. Ztg.

Tiermarkt
Gute, gemessene Arbeitspferde mittelblau, zu verkaufen, Gerberhof, Köthen, Tel. 333.

Wiederverkauf
Ermäßigter Offert. von Waren, deren Wert an einem harmonischen, Zusammenleben gelegen, mit Angabe b. Verhältnisse und mit N 29020 an die Exp. d. Ztg.

Automat
Einem Personwagen einen Motorwagen verkauft preiswert Otto Sänftig, Halle, Turmstr. 156, Tel. 22 719.

Interieur
Italienisch
Stühle 50 Stk. Wert 1000 Mark, zu verkaufen. Off. unt. N 28451 an die Exp. d. Ztg.

In den Betten von der Firma Kress fühlt sich der Körper wohl u. bequem!

Es liegt auf der Hand, daß wir schöne Bettfedern haben.

Weil wir die Federn direkt in den Produktionsländern aufkaufen.

Weil wir sämtliche Federn in unserer modern eingerichteten Bettfedernfabrik waschen, entstauben, geruch- und muffenfrei machen.

Weil wir großen Wert darauf legen, daß die Bettfedern die wertvollen Daunen enthalten.

Wir haben in Bettfedern eine derart reiche Auswahl, das jeder Käufer das findet, was er sich wünscht:

„Ein gutes, molliges Bett“

Grüne Bettfedern M. 3,-, 4,-, 4.50, 5,-, 6.50 per Pfund	Weiße Bettfedern M. 5,-, 7,-, 8,-, 9,-, 10,-, 12,- per Pfund
Blaue Federn M. 0.90, 1.20, 1.40, 2,-, 2.50 per Pfund	Dannen M. 5,-, 10,-, 12,-, 15,-, 16,-, 18,-, 20,-, 22,- per Pfund

Große Auswahl in Inlettstoffen in allen Farben. Reform-Unterbetten von Mk. 12.50 an. Aufgematratzen, Steppdecken, Bettwäsche.

Kress & Co., Halle, Pfännerhöhe 4 Telephon 23332

Stellmädchen 30 Jahre, fleißig, sucht Stellung in Haus- und Küche in Gohlis (H. Wacker). Frau H. Gerstner, Bornhof bei Dornburg.

Stellmädchen 30 Jahre, fleißig, sucht Stellung in Haus- und Küche in Gohlis (H. Wacker). Frau H. Gerstner, Bornhof bei Dornburg.

Stellmädchen 30 Jahre, fleißig, sucht Stellung in Haus- und Küche in Gohlis (H. Wacker). Frau H. Gerstner, Bornhof bei Dornburg.

Stellmädchen 30 Jahre, fleißig, sucht Stellung in Haus- und Küche in Gohlis (H. Wacker). Frau H. Gerstner, Bornhof bei Dornburg.

Suche für meine Tochter, 17 1/2 Jahre alt, im Putzen und Nähen bewandert, Stellung als Stubenmädchen zum 1. oder 15. Juni. Beste Offert. an die Agentur b. Ztg. in Zeulen, Mansfelder Str. 22.

Suche für m. Wdwe, 16 Jahre, holländ. Stellung als Hausföcher 6. Sept 1. Jahr Gaus-haltungsoffent. ohne Gehalt bezogen. Ang. an Emma Seifert, Behren in Thüring., Weisstr. 3.

Suche für meine Tochter, 19 J., ein Hausföcherstelle in best. Familie bei Weis. fähig für große Arbeiten vorhanden; schickt um sofort. Angeb. erp. unt. N 3534 an die Exp. d. Ztg.

Suche für meine Tochter, 19 J., ein Hausföcherstelle in best. Familie bei Weis. fähig für große Arbeiten vorhanden; schickt um sofort. Angeb. erp. unt. N 3534 an die Exp. d. Ztg.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Speisezimmer sehr schönes Modell, sehr Arbeit.

Schlafzimmer (Eide, mit 1.50 breit, einb.-Schrank, innen Spiegel, zu veranl. Auf Wunsch keine Zahlung. Beständig ohne Kauf gef. E. Hoff, Köthen an der Elbe, Köthen am gr. Klostermarkt, Tel. 326.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a continuation of an advertisement.

vom mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus betrug im Monat April die Produktion 2.464.505 (2.432.913) Zonnen und die Förderung 2.464.505 (2.432.913) Zonnen. Es ist demnach gegenüber dem Vormonat ein Rückgang an Zonnen von 3,1 Proz. bei Kohle, 0,6 Proz. bei Gas und eine Steigerung von 0,9 Proz. bei Gas. Der April hatte 30 Kalender- und 25 Arbeitstage, der März 31 Kalender- und 25 Arbeitstage. Der Betrag im Vergleich zum März betrug 97,31 Proz. Die Produktion im Vergleich zum März betrug 97,31 Proz. Die Förderung im Vergleich zum März betrug 97,31 Proz. Die Produktion im Vergleich zum März betrug 97,31 Proz. Die Förderung im Vergleich zum März betrug 97,31 Proz.

Im Monat April des Vorjahres betrug die Kohlenförderung 8.321.342 Zonnen, die Erzeugung 2.099.514 Zonnen und die Förderung 2.099.514 Zonnen. Die Produktionssteigerung gegenüber dem März betrug 14,9 Proz. bei Kohle, 17,1 Proz. bei Gas und 12,7 Proz. bei Gas. Der April hatte 30 Kalender- und 25 Arbeitstage, der März 31 Kalender- und 25 Arbeitstage. Der Betrag im Vergleich zum März betrug 104,77 Zonnen Kohle, 91,10 Zonnen Gas und 104,77 Zonnen Kohle, 91,10 Zonnen Gas.

Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus im April 1929 betrug die Produktion 2.464.505 (2.432.913) Zonnen und die Förderung 2.464.505 (2.432.913) Zonnen. Es ist demnach gegenüber dem Vormonat ein Rückgang an Zonnen von 3,1 Proz. bei Kohle, 0,6 Proz. bei Gas und eine Steigerung von 0,9 Proz. bei Gas. Der April hatte 30 Kalender- und 25 Arbeitstage, der März 31 Kalender- und 25 Arbeitstage. Der Betrag im Vergleich zum März betrug 97,31 Proz. Die Produktion im Vergleich zum März betrug 97,31 Proz. Die Förderung im Vergleich zum März betrug 97,31 Proz.

Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus im April 1929 betrug die Produktion 2.464.505 (2.432.913) Zonnen und die Förderung 2.464.505 (2.432.913) Zonnen. Es ist demnach gegenüber dem Vormonat ein Rückgang an Zonnen von 3,1 Proz. bei Kohle, 0,6 Proz. bei Gas und eine Steigerung von 0,9 Proz. bei Gas. Der April hatte 30 Kalender- und 25 Arbeitstage, der März 31 Kalender- und 25 Arbeitstage. Der Betrag im Vergleich zum März betrug 97,31 Proz. Die Produktion im Vergleich zum März betrug 97,31 Proz. Die Förderung im Vergleich zum März betrug 97,31 Proz.

Wurbach-Kaliverte nach der Fusion.
 Die durch Vereinigung von vier Aktiengesellschaften und 24 Gewerkschaften der Wurbach-Kaliverte am 1. Dezember v. J. entstandene Wurbach-Kaliverte G. m. b. H. legt ihren Richtmaß für 1928 aufgestellten Geschäftsbericht vor. Die Ertragsrechnung, die erinnerlich, mit einer Kapitalerhöhung von auf 125 Mill. RM. bei der aufzunehmenden Wurbach-Kaliverte K. u. G. m. b. H. verbunden war, ist bisher formell zur Hälfte abgeschlossen. Die Bilanz weist Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit rund 37 Mill. RM. Materialien und Vorräte sind mit rund 27 Mill. RM. Beteiligungen und Wertpapiere mit rund 49 Mill. RM. bewertet. Der Hauptzweck der Wurbach-Kaliverte G. m. b. H. ist die Erzeugung und Verwertung von Kaliverten in Kuzen und Ätzen der Gesellschaften, deren durch Fusionierung Klagen angestrengt und deren endgültige Übernahme daher noch nicht erfolgt ist. Der Rest repräsentiert u. a. die Beteiligung an den Wurbach-Kaliverten.

Verkehrswirtschaftliches M. G.
 Die Gesellschaft erstellte im Geschäftsjahr 1928 einen Geschäftsbericht mit 425.523,33 (A. S. 357.559,07) RM. Er am 11. Juni 1929 fälligen 0,25 RM. wird vorläufig, die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 1928 auf 100 Proz. des Kapitals der Gesellschaften bereits geleistete Rücklage durch Zuneigung von 475.000 RM. auf den Betrag von 700.000 RM. zu setzen, 180.000 RM. als 12 Prozentige Dividende wie im Vorjahr, für die jungen Aktien pro ante temporis gerundet, zu verteilen. Die Bruttoerträge im Geschäftsjahr 1928 betrug 14,73 (13,57) Mill. Reichsmark.

Mitteldeutsche Wirtschaftsfragen.

Tagung des Wirtschaftsausschusses des Landwirtschaftsverbandes Mitteldeutschland.

Am 17. Mai tagte in Halle unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern des Bergbaus, der Industrie, des Handels, des Handwerks sowie der Land- und Forstwirtschaft der Wirtschaftsausschuss des Landwirtschaftsverbandes Mitteldeutschland, um zu einigen wichtigen Fragen der Wirtschaft Stellung zu nehmen. Zunächst sprach der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, Landrat a. D. Freiherr von Wilmowitz-Marienburg über die in einigen Gegenden des Reiches herausgegebene Kaufkraftparität der Landwirtschaft. Der Vorsitzende ging auf die fernerer Pläne der Landwirtschaft ein und erklärte, daß gleich nach dem Zusammenbruch seitens der Führer der Landwirtschaft die Parole ausgegeben worden sei, möglichst viel zu produzieren und alles zu tun, um das Letzte aus dem Boden herauszuholen. Diese Parole sei auch im allgemeinen befolgt worden. Leider habe sich aber gezeigt, daß seitens der Regierung und der Parlamente der Landwirtschaft nicht der Ernst genügt sei, der notwendig gewesen wäre, um rentable wirtschaftlich zu können. Die Folge sei eine steigende Verschuldung der Landwirtschaft gewesen. Der Reichslandbund habe sich mehrfach mit der Frage von Selbsthilfeeinrichtungen der Landwirtschaft befaßt und dabei äußerliche Beschränkungen in den Ausgaben empfohlen. Argend ein Zwang gegen die Mitglieder sei nicht vorgehoben und man habe den angeschlossenen Organisationen bei der Durchführung völlig freie Hand gelassen. In einzelnen Kreisen, insbesondere in den Kreisen von Hannover und Thüringen, seien dann allerdings seitens der dortigen Landwirte ziemlich scharfe Bindungen ihrer Mitglieder erfolgt, insbesondere auch bezüglich der Unterhaltung der Wirtschaft mit Waren aller Art, insbesondere Getreide und Vieh. Gegenüber der Provinz Sachsen von jedem Zwang auf die Mitglieder abgesehen und ihnen nur empfohlen, alle überflüssigen Ausgaben zu vermeiden, wie dies bei der Vorlage der Landwirtschaftsrichtlinien im Reichstag, die er nunmehr, wieder die Straße einzuführen. Man könne aus diesen Maßnahmen der Landwirtschaft ersehen, daß

die Stimmung in der Landwirtschaft verzweifelt; und man dürfe bezweifeln nicht mit einem klugen Menschen darüber zur Tagesordnung übergehen. Denn wenn einmal einmal in der Landwirtschaft eine beratende verarbeitete Stimmung Platz greife, so ließen sich die Folgen nicht übersehen.
 Von verschiedenen Rednern wurde die Lage der Landwirtschaft anerkannt, habe aber betont, daß es auch anderen Kreisen der Wirtschaft teilweise recht schlecht gehe, wenn es auch in der Landwirtschaft am schlimmsten sei. Es wurde betont, daß im Wirtschaftsausschuss eine Plattform gegeben sei, um dieartige Fragen zu erörtern und dem Reichslandbund gegeben, daß gerade in dieser Zeit der Not sämtliche Wirtschaftskreise zusammenzutreten und sich gegenseitig unterstützen. Sodann sprach der Direktor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle, Dr. Wilmowitz über den neuen

Wirtschaftsverbandes Mitteldeutschland.

Gesamtantrag eines Landwirtschaftskammergeheles.

dessen einzelne Bestimmungen und Abschnitten vom bisherigen Recht er einzelnen befreite. Es handelt sich dabei einmal um die Frage der Einzelbesetzung der Arbeitnehmer in der Landwirtschaftskammer und ferner um die Befreiung des bisherigen Stadtwahlrechts, die unentgeltlichen Wahlen für die künftige Gesetzgebung auch für die übrigen amtlichen Berufsvertretungen nach sich ziehen wird. Insbesondere führte Dr. Wilmowitz aus, daß nach dem neuen Gesetz die Landwirtschaftskammer nicht mehr in der Lage sein wird, sich innerhalb der gesetzlichen Grenzen ihre Satzung zu geben. Vielmehr könne der Minister jederzeit die Satzung bestimmen, wenn die Landwirtschaftskammer sie ihm nicht in einer Form vorlege, die seine Billigung finde. Weiter bezieht sich der Antrag auf die Erhöhung der Höhe der Umlage sowie jede Anleihe oder jeder Erwerb und jede größere Pachtung von Grundbesitz der landwirtschaftlichen Genossenschaftlichen in der Kammer verstaatlicht werden, von allen Sitzungen der Kammer selbst, der Vorstände und der Ausschüsse dem Minister und dem Oberpräsidenten Mitteilung zu machen, damit diese evtl. durch Bevollmächtigte an den Sitzungen teilnehmen können. Endlich sollte der Landwirtschaftskammer jede wirtschaftliche Betätigung unterbunden werden und jede Beteiligung an Gesellschaften irgendwelcher Art. Dies sei um so schwieriger, als es gerade zu den Aufgaben der Landwirtschaftskammer gehört, die Vermittlung von Entschädigungen und von Entschädigungen vorzunehmen. Es bestünde die große Gefahr, daß, wenn diese Bestimmungen erst in einem Kammergesetz durchgingen, sie auch später für die anderen Kammer Anwendung fänden.
 Sodann leitete der Vertreter der Industrie und Handelskammer sowie der Handwerkskammer wurde nachdrücklich gegen den neuen Gesamtantrag, insbesondere gegen die Aufnahme der Arbeitnehmer in die Kammer selbst und gegen die Befreiung der Geschäftswahlrechte der amtlichen Berufsvertretungen überprüft erhoben und dem Reichslandbund gegeben, daß der Wirtschaftsausschuss als Vertreter der gesamten mitteldeutschen Wirtschaft, gegebenenfalls zusammen mit befreundeten Kreisen, der amtlichen Berufsvertretungen gegen diese Eingriffe in die Selbstverwaltung vorgehen möge.

Die deutsche Wirtschaftslage im amerikanischen Urteil.

Das amerikanische Handelsministerium veröffentlichte Wirtschaftsberichte aus verschiedenen Ländern. Zu dem Bericht über die Wirtschaftslage in Deutschland heißt es, daß die während des ersten Quartals des laufenden Jahres vorübergehenden unglücklichen Verhältnisse in Bezug auf den Markt im allgemeinen haben, obwohl die allgemeine Konjunkturlage im Handel und in der Industrie jetzt etwas besser sei als im Monat März. Die Ungewißheit in der Frage der

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. Mai

Ablösung 1-3	61,12	Accumulator	153,00	EL. Lieferung	158,50	Lahnmeier Co.	166,75	Rötgerswerk	89,25
Adl. Neubaus	10,40	Adlerwerke	45,50	Essen Steink.	118,75	Laurahütte	69,00	Sachsenwerk	105,00
Hapag	219,75	Allg. Elektr. G.	186,00	Fahberg, List	186,00	Leopoldgrube	292,50	Saldzucker	387,75
Hamb. Hochb.	148,00	Aschf.-Narb.	180,25	I. G. Farben	248,00	Ludwig-Lohse	292,50	Sarotti Schok.	162,00
Hansa Damp	148,00	Basalt	180,25	Feldmühle	193,00	L. Lorenz	117,50	Schles. Bg. Z.	—
Nordant Lloyd	111,62	Berg. Berg.	381,60	Gelsenk. Berg	230,00	Mannesmann	126,00	do. Elekt. B.	186,00
Schantung	4,20	Berger Teilm.	345,00	Ge. Elektr. U.	121,00	Maxim.-Hütte	—	do. Textilw.	25,00
Ver. Elbe	65,87	Bergmann	215,50	Goldschmidt	84,25	Metallges. AG	129,75	Schneider, H.	112,00
Oltav. Minen	65,87	Berthold	215,50	Hachschal Dr.	118,75	Motor-Deut.	254,50	Schubert-Salz	292,50
Adca	124,75	Be. Maschin.	—	Hamb. Elektr.	—	Nation. Auto	28,12	Schuckert Co.	247,37
Bk. elektr. W.	168,00	Badeners	—	Hammerness	—	Nord. Wollk.	155,00	Schultheiß	302,00
Bank für Bran.	168,00	Cham. Wasser	91,50	Hartmann	128,37	Oberbedarf	106,87	Siem.-Halaske	284,00
Barm. Bank	127,50	Chem. Heyden	91,50	Hirsch Kupfer	437,00	Oreanstein	91,75	Svenska	427,00
Bayr. Hyp.-Bk.	145,50	Com. Hilspar	437,00	Hoesch Eisen	180,00	Ostwerke	243,50	Thür. Gas	139,50
do. Vereinsbk.	145,50	Com. Saab	164,50	Hohenshow	118,75	Phänix Bergb.	90,37	Leob. Tietz	234,50
Ber. Handelsb.	214,00	Daimler-Benz	84,00	Holzmann	214,00	Pöge Elektr.	54,50	Transradio	147,50
Commerzbank	281,00	Di. All. Telegr.	117,00	H. Holzmann	214,00	Polypnon	448,00	Ver. Glasst.	431,00
Darmst. Bank	186,00	do. Com. G.	207,00	Iss. Bergbau	118,75	Rhein Braun.	239,50	do. Schaub	—
Deutsch. Bank	192,00	do. Erdöl	115,25	Kall Asbest	239,50	do. Elektro	—	do. Stahlwerk	92,75
Disconto-Ges.	151,50	do. Kabel	55,00	Karl. Karstadt	211,75	do. Stahlerwerk	116,50	Vogel Telegr.	68,00
Dresdner Bk.	158,00	do. Maschin.	51,50	Klöckner-Wk.	102,00	Westergier	242,00	Wickinger	243,25
Mittel Credit	192,00	do. Eisenh.	79,00	Köln-Neuss	118,75	do. Sprengst.	—	Winnig Portl.	—
Oest. Credit-A.	310,00	Dynam. Nobel	115,00	Köring, Berg.	—	do. Zellw.	—	Zell Waldhof	254,50
Reichsbank	310,00	EL. Licht-Kraft	219,50	Kriebek Mt.	—				

Regelung der Reparationen überwiege alle anderen Ermäßigungen und befristete die einträgliche Befreiung aus diejenigen Zweige der Industrie, welche am meisten durch fallende Faktoren beunruhigt werden. Die führenden Einrichtungen der Reparationsfragen machen sich am ehesten bemerkbar in der unglücklichen Lage der deutschen Finanzen. Die Finanzierung des Kapitalbedarfes im Ausland sei im Stoden geraten. Die Geschäftslage Ende April nach der einseitigen Disinflation angezogen. Die Tendenz einer Aufwärtsbewegung der Geschäftslage werde durch verhärtete durch umfangreiche Steuernotstände der Finanzbehörden.

Optimistische Börse.

Berlin, 21. Mai. (Eigen. Drahtmeldung.) Die erste Börse nach den Feiertagen eröffnete im allgemeinen optimistisch und lebhaft. Bevorzugt waren Montan- und Elektrowerte.

Hallische Börse vom 21. Mai

Aufl. Deutsche Credit-A.	124 G	heute	128 G	Vorlag	128 G
Halleischer Bankverein	119,5 b		120 b		120 b
Gewerbe- und Handelsbank	82 G		81 G		81 G
Landcredit-Bank	94 G		94 G		94 G
Zöbinger Bankverein	56 b		56 b		56 b
Mansfeld Bergbau A.-G.	122 G		122 G		122 G
Prehitzer Braunkohle	158,5 b		162 G		162 G
Riebeck'sche Montanwerke	141 G		141 G		141 G
Werschen-Weiden, Braunk.	—		—		—
Brückdorf-Nietlich Bergbau	—		—		—
Ammendorfer Papierfabrik	156 G		158 b		158 b
Cöllwitz Paperfabrik	—		—		—
Cönerker, Malzfabrik	115 G		115 G		115 G
Ellenburger Kattun-Manufaktur	74 G		74 b		74 b
Eisenwerk Brünner	20,0 G		20,75 b		20,75 b
Engelhardt-Brauerei	22,5 G		22,5 G		22,5 G
Glauziger Zuckerfabrik	—		80 G		80 G
Malzfabrik Reimke & Co.	125 G		125 G		125 G
Halle-Hettstedter Eisenbahn	—		—		—
Hall. Maschinen u. Eisengieß.	100 G		—		—
Halle'sche Röhrenwerke	58 G		—		—
Hilfshand Mühlenwerke	4 b		—		—
Moritz-Jahr	—		10 b		10 b
Gebrüder Jentzsch	42 G		42 b		42 b
Kaiserbad Schmiedeberg	—		—		—
Hilfshand Mühlenwerke	—		—		—
Gottfried Lindner	41 b		40 G		40 G
Schrapfaler Kalkwerke	66,5 G		67 b		67 b
Halle-Hettstedter Eisenbahn	75 b		75 b		75 b
G. Vester Spedition	58 G		58 G		58 G
Wegelin & Hübler	93 G		98 G		98 G
Zeitzer Maschinen u. Eisen	—		50 b		52 b
Zuckerraffinerie Halle	—		—		—

Tendenz: Uneinheitlich.

Schloßbesitzer Wilhelm Grottel u. G. m. H. in Erfurt. In der Kontostandhaftigkeit wurde in der Gläubigerversammlung mitgeteilt, daß sich die angemeldeten Forderungen auf rund 1,4 Mill. Mark belaufen. Es ist damit zu rechnen, daß sich diese Summe bei Nachprüfung etwas ermäßigt. Die bevorstehenden Forderungen sind bisher 25.000 Mark eingetriben. Bei der großen Zahl der Gläubiger - es sind etwa 1800 - heißt die Feststellung des Status auf Schwierigkeiten. Aber die Höhe der Summe können nur keine Mittelungen gemacht werden. Der Bericht der Fabrik ist folgender:

G. G. für Federhüte-Industrie vormals H. Grottel u. G. in Erfurt.

Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 19. Juni einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wieder 4 Proz. vorzuschlagen.

Dividendenreduktion Kaiser-Baldat-Industrie A. G.

Die Kaiser-Baldat-Industrie A. G., Kassel, deren Aktienkapital sich vorwiegend in Händen der Baldat-A. G., Sing., befindet, wird für 1928 aller Voraussicht nach eine Dividendenreduktion von 12 auf 8 Proz. vornehmen müssen.

Berliner Produkten-Grüßmarkt vom 21. Mai.

Weizen: Mai 230, Juli 234, Sept. 239; Roggen: Mai 205, Juli 211, Sept. 215; Hafer: Juli 220, Sept. 210, mittl. 214-219; Sommergerste: Juli 218-220; Futterweizen: 190-250; gelber Weizen: 230-232; kleiner Mais: 240-250; Weizen: 213-215; Futtergerste: 250-260; Landweizen: 300-300; Weizen: 280-290; Weizen: 280-288; Weizen: 270-280; Weizen: 145-148; Roggenfleie: 140-144; Weizenfleie: 144-145.

Sicherheit zuerst

eine berechtigte Forderung für den modernen Großverkehr. Auch beim Kauf Ihres Wagens sollten Sie sich zuerst davon überzeugen, ob diese Forderung in wirklich vollkommener Weise erfüllt ist. Fahren Sie einmal den

Mercedes-Benz Typ 350 (14/60 PS)

dann werden Sie finden, daß auch in der Klasse der mittelstarken Gebrauchswagen Mercedes-Benz ein Modell besitzt, das in seiner stabilen Bauart und in seiner unverwundlichen Zuverlässigkeit einfach unvergleichlich ist, das dabei ideale Fahreigenschaften besitzt und, als allergrößten Vorzug,

ungewöhnlich niedrigen Preis:

6/7sitzige Pullman-Limousine RM. 12.900,- ab Werk

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT: Verkaufsstelle Halle (S.), Magdeburger Straße 59 :: Fernspr. 29015

Stadt-Theater Halle
 Heute Dienstag
 20-22 Uhr
Die Herzogin
 von Chicago
 Operette von
 G. Heiman
 Wittwoch
 20-22.45 Uhr
Der Hiesige
Solländer
 von Rich. Wagner

Textbücher
 sind zu haben in den
 Bücherstuben
 der
„Saale-Zeitung“
 (Allgemeine Zeitung)
 für Mitteldeutschland
 Rannischerstr. 10,
 Kleinschmieden 6
 Tel. 2464

Auswärtige Theater
Reuss Theater in Leipzig
 Mittwoch, 22. Mai, 19.30
 Don Juan
Mies Theater in Leipzig
 Mittwoch, 22. Mai, 20.00
 Die Weber
Kunst Opern-
Theater in Leipzig
 Mittwoch, 22. Mai, 20.00
 Die Nibelnig
 vom Königsmarkt
Stadt-Theater in
 Magdeburg
 Mittwoch, 22. Mai, 19.30
 Figaros Hochzeit
Edler Theater in
 Magdeburg
 Mittwoch, 22. Mai, 20.00
 Das große U B C
Freiburg Theater in
 Zeitz
 Mittwoch, 22. Mai, 19.30
 Schwanda, der
 Dübeldaffel
Stadt-Theater in
 Erfurt
 Mittwoch, 22. Mai, 20.00
 Rabale und Liebe
Theater in Weimar
 Mittwoch, 22. Mai, 19.00
 Lohengrin

Reuss Theater in Leipzig
 Mittwoch, 22. Mai, 19.30
 Don Juan
Mies Theater in Leipzig
 Mittwoch, 22. Mai, 20.00
 Die Weber
Kunst Opern-
Theater in Leipzig
 Mittwoch, 22. Mai, 20.00
 Die Nibelnig
 vom Königsmarkt
Stadt-Theater in
 Magdeburg
 Mittwoch, 22. Mai, 19.30
 Figaros Hochzeit
Edler Theater in
 Magdeburg
 Mittwoch, 22. Mai, 20.00
 Das große U B C
Freiburg Theater in
 Zeitz
 Mittwoch, 22. Mai, 19.30
 Schwanda, der
 Dübeldaffel
Stadt-Theater in
 Erfurt
 Mittwoch, 22. Mai, 20.00
 Rabale und Liebe
Theater in Weimar
 Mittwoch, 22. Mai, 19.00
 Lohengrin

Zoologischer Garten
 Mittwoch, den 22. Mai, 3 Uhr
gr. Kinderfest
 unter Leitung von Onkel Mühle
 -Konzert - Kinderbelustigungen -
 Luftballon steigen - Kasperltheater -
 Exerziten - Fahnenziehen - Fest-
 zucht durch den Tierpark - Heitere
 Vorträge im Saal.

Café Freischütz
 Inh. H. Harlung Kl. Ulrichstr. 26
 Täglich
Künstler-Konzert
 Strenge, reelle, saubere Bedienung.
 Vom Besten das Beste
 dafür bürgt mein Name.

Paalschloss
 Brauerei
 Inhaber: Paul Winkler
 Eingang Seebener Straße
 u. a. d. Saale, ausgedehnte Ziergarten-
 u. Parkanlagen, herrliche Baumblüte.
 Gesellschaftshaus mit großen und kleinen
 Sälen für Vereine und Privatgesellschaften.
2 große Parkkonzerte
 heute, Dienstag, Görlich-Orchester,
 morgen, Mittwoch, Bergkapelle,
 Eintritt frei! Beginn 7.45 Uhr.
Rennbahn-Terrasse
 Diensstags, Donnerstags u. Sonntags
Konzerte

Bad Wittekind
 Mittwoch, den 22. Mai, 7 Uhr
Frühkonzert
 8 Uhr
Abendkonzert
 unter Mitwirkung von Eleonore
Wiel-Boeder-Berlin (Gesang).
 Abends
Tanz im Saal 3 Karteninhaber
 Donnerstags, den 23. Mai, 7 Uhr
 und Freitag, den 24. Mai
 7, 4 und abends 8 Uhr
Konzerte
 des Hall. Symphonie-Orchesters,
 Leitung von Benno Platz.

Schallplatten
 die Sie im Radio hören,
 vorrätig bei
H. Prophete
 Rannische Str. 15/16 - Das Haus für
 Sprechapparate und Schallplatten

Monatlicher Preisvergleich durch Noten 2,00 RM, durch Ausgabestellen ohne Dringlichkeit 2,10 RM, Anzeigenpreis 0,18 RM, die zeitspendende 24-Millimeterzelle 6,50 RM, die 24-Millimeter-Druckzelle

Walhalla
 Dir. O. Kleinhaus Fernruf 28385
 Beginn 20 Uhr
3333
 Besucher erfruchte und begeistert
 an den beiden Pflanztagen
„NONI“
 das Genie der Lustigkeit!
 Nicht nur jedem man sehen!
 Dazu: The Golden Serenades,
 das beste Jazzorchester Europas und
 7 Attraktionen von Weltfrucht.
 Unter großen Oefern sind die ge-
 wöhnl. Preise ab 60 Fig. belbehalten

Aussendende! Anheben!
 Bei Vorzeigen dieser Anzeige
 erhalten Sie an der Kasse des
Modernen Theaters
2 Freikarten
 (Steuerfrei Kein Weinzwang!)
 für den wunderbaren
Spielplan der Mai-Festspiele
 Ab Montag bis Freitag gültig

Kurhaus Wittekind
 Heute abend
Tanz im Brunnenhof
 bei ungünstiger Witterung im Saal
 Morgen, Mittwoch, fällt Umstände
 halber das Nachmittagskonzert
 von Platz aus. Dafür kleines
 Kaffeekonzert bei freiem Eintritt
 Abends
hallisches Sinfonieorchester
 Mitwirkung Eleonore Weis,
 Berlin (Gesang)
 Donnerstag nachmittag
kleines Kaffeekonzert
 bei freiem Eintritt

Bergschenke
 Perle d. Saaleales
 Heute, 3. Feiertag, u.
 morgen
Mittwoch
Konzert
 Eintritt frei!

Nr.	Bezeichnung	M.	Nr.	Bezeichnung	M.
13	Wieselfächer, rot oder blau kariert, Gr. 45 x 25 cm	- 16	25	Kissenplatten, vorgez., in Rippe, nur in braun mit anzuggeeigneter Kordel	- 95
14	Küchenhandscher, Gr. ca. 44/100 cm	- 20	26	Damenhanden, Träger mit Bogen-Eins. u. dekor. schön. des Filzsch. gute Qual.	- 95
15	Vorgesehle, Kissenplatten, in Ribbelen aus Hauswand od. Linon, Gr. ca. 40/50 cm	- 25	27	Paradekopfkissen, aus schwarz, weiß, rot, blau, grün, hellblau, rosa, hellblau, mit 8 cm breit. Einsatz aus guter Kordel in 1/2, 2/3, 3/4, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 cm	1,50
11	Frühstückstische, weiß mit farbigen, wasch- und kochecht, ca. 40/60 cm	- 29	28	Wäscheleiste, eichf., f. Damen- u. Kinderkleidung, in viel. Farben, ca. 70 cm br.	1,64
12	Handtuchweilchen (Robert), ca. 70 cm breit	- 33	29	Hochschlecken, weiß, handbeständig mercerisiert, Gr. 130/150 cm	2,50
17	Engel-, Baumwolltuch, gute Strapazierware, farb. gestr., pr. Qual., ca. 70 cm br.	- 38	31	Herrnsocken, mit Auswisch, aus pr. strapazierfähig. Stoff, gestrichelt mit farb. waschecht. Bordüren besetzt	3,95
21	Hemdtuch, gute Qualität, ca. 80 cm breit	- 42	32	Tischgedeck, Teilg. geblickelt, mercerisiert in 1/2, 2/3, 3/4, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 cm	3,95
43	Ungelb. Baumwolltuch, starkfädig und kräftig, fast unvorwählbar	- 46	33	Trikotkleid, Rock u. Pull, m. Gürtel u. 2 Taschen, gut strapazierfähig, auch best. 2 Sport u. Kasse gestric. l. versch. Farb- u. blau, grün, rosa.	4,95
38	Baumwoll-Neuwolltücher, in sehr schönen, dezent. Must., zwei- u. mehrfarb., 60 cm breit	- 48	70	Reisekleid, als Schlaf- od. geputzt, Baumw. mit Kunstst. verarbeitet, sehr billig, kann gut Ersatz f. Reisel. Wolle versch. Grund kamelhaarst. smarte Neuheit, ganz bis u. empfehl.	6.-
45	Weißes Baumwolltuch, für gute Bettwäsche u. sonst. Stücke geeg., pr. Qual.	- 52			
18	Schürzenstoff (auch für Kleider geeg.), schön gedruckte Muster, waschecht	- 65			
34	Kissenplatten, vorgez., aus Ribbelen, aus Haus- od. Halbleinen mit Steker, 30 cm breit	- 65			
22	Stangenleinen (Dimitt), Streifen, ca. 30 cm breit	- 69			

Wenn Sie unsern Katalog, welchen wir Ihnen kostenlos zusenden, versandt erfolgt per Nachnahme. - Versandposten zum Selbstkostenpreis. - Abgabe erfolgt nur an Private.

Härtner & Co.
 Mechanische Weberlei
 Hof in Bayern H. 620

Rundfunk am Mittwoch

Leipzig.
 Wellenlänge 391,6 Meter.
 10.50-11 Uhr: Dienst der Hausfrau. Frau Dora Häubler, Leipzig; "Blomine in der gemaltenen Zeit". 12 Uhr: Schallplattenkonzert. 14 Uhr: Rundfunknachrichten. 14.15-14.45 Uhr: Ernst Senfelfisch, Romolo Cirio, Leipzig; Italienischer Unterricht. Aufschlüsselung für die Jugend. Naturkundliche Stunde. Schmetterlinge, Kraben und Spinnen. Ein Gespräch zwischen Pflanzen und Tieren über Züchtung und die Einwirkung von Erna Wofer. Spieltheater: Sonn Peter Schindler. 16.30 Uhr: Konzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Wilhelm Wetzig. 17.45 Uhr: Rundfunknachrichten. 18.00 Uhr: Arbeitsmarktblatt des Landesarbeitsamtes Sachsen. 18.30 Uhr: Reizentertainment und Zeitmagazin. 18.30 Uhr: G. v. Geyern, G. W. Affler; Spanisch für Anfänger. 18.55 Uhr: Arbeitsnachricht. 19 Uhr: Weizsäcker Dr. Leo Paul, Weizen: Der Weizen im Saale-Oberrhein. 19.30 Uhr: Alfred Krüger, Dresden: Die Einrichtung des Jugendberufslehrens. 20 Uhr: Wagner-Abend. (Au Richard Wagner's Geburtstag am 22. Mai 1813). Dirigent: Hilmar Weber, Zeitz. 21 Uhr: Reizentertainment und Zeitmagazin. 21.30 Uhr: G. v. Geyern, G. W. Affler; Spanisch für Anfänger. (Wefang). Das Leipziger Sinfonieorchester. 22 Uhr: Zeitmagazin. Wettervorhersage, Preisbericht und Sportnachr. Anschließend bis 24 Uhr: Tanzmusik.

Königswusterhausen.
 Wellenlänge 1648 Meter.
 10.15 Uhr: Uebertragung Berlin: Neue Nachrichten. 12-12.25 Uhr: Beobachtungsunterricht in der Gartenarbeit (III): Gärten und Beobachtungen bei der Beobachtung. 12.30 Uhr: 12.30 Uhr: Deutscher Zeitgeist. 13.30 Uhr: Uebertragung Berlin: Neue Nachrichten. 14.45-15.30 Uhr: Rinderrunde. Sinfonieorchester: Zigeuner fest; von Otto Willmann. 15.30-16.00 Uhr: Wetter- und Zeitmagazin. 16.00 bis 16 Uhr: Frauenunion. Wie läßt sich der CBp- und Gesamtmarkt der Randfrau ertragreich gestalten? Maria Jöring, 16-16.30 Uhr: Was beim Verkauf des Sinfonieorchesters? Dr. Kurt Schürbeger, Leipzig. 17-17.30 Uhr: Uebertragung des Wandlungsfortschritts (Sambata). 18-18.30 Uhr: Die deutschen Rundfunkblätter. Reg.-Rat Dr. Werdner. 18.30-18.55 Uhr: Spanisch für Anfänger. 19.00 Uhr: Frauenunion. 19.00-19.15 Uhr: Die Sprache des Grafen (III). Dr. Oskar Wang. 19.15-19.30 Uhr: Widdorf. 20.05 Uhr: Frauen union. (Redner und Thema werden durch Rundfunk bekanntgegeben). 20.30 Uhr: Erziehungserfolg. Dirigent: Georg Seif. Dirigent: Hans Maria Gae. (Soprano), Selma Wera (Soprano) und Margitina Wilmanns (Tenor). Während der Pause Widdorf. Anschließend Preisnachrichten. Danach bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.

Am Riebedplatz
Große Ulrichstr. 51

Da bei dem gewaltigen Andrang zu den Abendvorstellungen, Hunderte Kleinen Eintritt finden können, bitten wir höflichst, im Interesse eines guten Sitzplatzes die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

Der größte und schönste deutsche Film dieses Jahres!

Fraulein Ewig
 Nach der Novelle von Arthur Schnitzler
 In den Hauptrollen:

Elisabeth Bergner
 Albert Bassermann, Albert Steinrück, Jack Trevor
 Einer der schönsten, leichtesten, zarlesten und erschütterndsten Filme, die je in Deutschland entstanden sind. Elisabeth Bergner als „Fraulein Ewig“ stellt mit diesen schwierigen Aussichten die wichtigsten Lebens auf die Filmwand und reißt den Zuschauer durch eine so starke Illusionskraft mit sich fort, daß man Kinn und weiße Wand völlig vergißt u. m. der Darsellerie empfindet, lübelt, leidet, liebt u. stirbt!
 Auf der Bühne C. T. am Riebedplatz:
Beatrice Kaye u. Etienne d'Artois
 Das weltberühmte amerikanische Revue-Tanzpaar.
 C. T. am Riebedplatz, Illerza: C. T. G. Ulrichstr. 51
 Der ausgezeichnete deutsche Filmtitel Der beste Filmtitel u. das große Tonfilmprogramm
 Anfangszeiten: 4.00, 6.10, 8.15.

1 mal bestellen
 Sie direkt bei uns und Sie sind
begeisterter Härtner Kunde
 In letzten 3 Monaten über 100.000 Nachbestellungen

Nr.	Bezeichnung	M.	Nr.	Bezeichnung	M.
23	Kissenplatten, vorgez., in Rippe, nur in braun mit anzuggeeigneter Kordel	- 95	24	Damenhanden, Träger mit Bogen-Eins. u. dekor. schön. des Filzsch. gute Qual.	- 95
25	Paradekopfkissen, aus schwarz, weiß, rot, blau, grün, hellblau, rosa, hellblau, mit 8 cm breit. Einsatz aus guter Kordel in 1/2, 2/3, 3/4, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 cm	1,50	26	Wäscheleiste, eichf., f. Damen- u. Kinderkleidung, in viel. Farben, ca. 70 cm br.	1,64
27	Hochschlecken, weiß, handbeständig mercerisiert, Gr. 130/150 cm	2,50	28	Herrnsocken, mit Auswisch, aus pr. strapazierfähig. Stoff, gestrichelt mit farb. waschecht. Bordüren besetzt	3,95
28	Tischgedeck, Teilg. geblickelt, mercerisiert in 1/2, 2/3, 3/4, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 cm	3,95	29	Trikotkleid, Rock u. Pull, m. Gürtel u. 2 Taschen, gut strapazierfähig, auch best. 2 Sport u. Kasse gestric. l. versch. Farb- u. blau, grün, rosa.	4,95
29	Reisekleid, als Schlaf- od. geputzt, Baumw. mit Kunstst. verarbeitet, sehr billig, kann gut Ersatz f. Reisel. Wolle versch. Grund kamelhaarst. smarte Neuheit, ganz bis u. empfehl.	6.-			

Wenn die Ware nicht entspricht, können wir den vollen Betrag sofort zurück. - Bestellungen von RM. 20.- ab portofrei.

Weinberg-Terrassen

Heute, 3. Feiertag, nachmittags 3 1/2 Uhr,
2 große Militärkonzerte
 Im Abendkonzert
groß. Schlachtenfeuerwerk
 Im Saale ab 8 Uhr jeden Dienstag u. Freitag
Gesellschaftstanzabende
 Jeden Mittwoch und Donnerstag die seit Jahren bekannten Konzerte vom Steiner- bzw. Görlich-Orchester

Ab morgen Mittwoch finden die regelmäßigen **Mittwoch-Nachmittags-Gartenkonzerte** im **Hofjäger** statt.
 Görlich-Orchest.

Wertmarken **Kontrollmarken u. Neusilber-Blech** 1-Draht
Ferd. Haagengieger, Barßlebenerstr. 9.

Rabeninsel
 Morgen, Mittwoch, nachmittag
Konzert
 Eintritt frei.
 Kapelle G. Orla ch. A. Leonhardt.

Fruchtweinschenke Gutenberg
 das hollische Grinzling
 Heute abend ab 8 Uhr Tanzmusik zur Eröffnung der Tanzzeile im Freien
 Autobus ab Hallmarkt 5.15 evtl. 7.35 Uhr, ab Wettiner Platz 10 Minuten später.

Rosengarten
 Morgen, Mittw. ab, den 22. Mai ab 7.45 Uhr
Gr. Kaffee-Konzert
 Eintritt frei.
 Bei schlechtem Wetter im Saal

Was Sie suchen
 finden Sie preiswert in Beachtung der „Kleinen Anzeigen“ in der „Saale Zeitung“.

Sommerprossen
 auch in d. hartnäckigsten Fällen, werden in einig Tagen unter Garantie durch das echte wirksame Zylinderübertragungsmitel „Summ“ 2474 beseitigt. Keine Gefahr! Preis 4.20 RM. Nur zu haben bei:
Berf. J. H. Pab, Große Ulrichstr. 4/5
Engel-Drogerie, Magdeburgerstr. 50

Neueröffnung!
Paul Schwalbe
 Private Kraftwagenführerschule (behördlich konzessioniert)
 Halle, Barbarastr. 8 B, Tel. 23104
 Nur äußerst gewissenhafte Ausbildung v. Herren- u. Berufslehren

Fahrt nach Riepel
 Mittwoch, den 22. Mai 1929, nachm. 3 Uhr.
 Alle Abfahrtsstelle Unterpian-Saalberg 16.
 Erwachs. hin u. zurück 1 Mk., Kinder die Hälfte
 Boas, Telefon 28 199.

Kaffeegarten Röllberg
 Morgen, Mittwoch, nachm.
Künstler-Konzert
 Das Konzert findet auch bei schlechtem Wetter statt.

Rabeninsel
 Morgen, Mittwoch, nachmittag
Konzert
 Eintritt frei.
 Kapelle G. Orla ch. A. Leonhardt.

Fruchtweinschenke Gutenberg
 das hollische Grinzling
 Heute abend ab 8 Uhr Tanzmusik zur Eröffnung der Tanzzeile im Freien
 Autobus ab Hallmarkt 5.15 evtl. 7.35 Uhr, ab Wettiner Platz 10 Minuten später.

Rosengarten
 Morgen, Mittw. ab, den 22. Mai ab 7.45 Uhr
Gr. Kaffee-Konzert
 Eintritt frei.
 Bei schlechtem Wetter im Saal

Was Sie suchen
 finden Sie preiswert in Beachtung der „Kleinen Anzeigen“ in der „Saale Zeitung“.

Sommerprossen
 auch in d. hartnäckigsten Fällen, werden in einig Tagen unter Garantie durch das echte wirksame Zylinderübertragungsmitel „Summ“ 2474 beseitigt. Keine Gefahr! Preis 4.20 RM. Nur zu haben bei:
Berf. J. H. Pab, Große Ulrichstr. 4/5
Engel-Drogerie, Magdeburgerstr. 50

Neueröffnung!
Paul Schwalbe
 Private Kraftwagenführerschule (behördlich konzessioniert)
 Halle, Barbarastr. 8 B, Tel. 23104
 Nur äußerst gewissenhafte Ausbildung v. Herren- u. Berufslehren

Monatlicher Preisvergleich durch Noten 2,00 RM, durch Ausgabestellen ohne Dringlichkeit 2,10 RM, Anzeigenpreis 0,18 RM, die zeitspendende 24-Millimeterzelle 6,50 RM, die 24-Millimeter-Druckzelle